

Spannend schreiben/ spannend erzählen?

Beitrag von „neleabels“ vom 19. März 2008 09:04

Nichts ist so unspannend, wie eine analytische Herangehensweise... 

Dieses Reihenthema schreit doch nach Handlungsorientierung! Lass die Schüler spannendes schreiben - am Ende der Reihe sollte ein Produkt stehen. Wer schon mal geübt hat, gut und spannend zu schreiben, der kann das dann auch in anderen Texten finden.

Ich habe schon öfter guten Erfolg mit kreativen Schreibübungen gehabt und wenn man die schön gestaffelt aufbaut, gibt es auch einen operationalisierbaren Lernfortschritt - also nicht einfach nur "schreibt mal was spannendes."

Das Kernstück guten Erzählens ist immer "showing not telling" (Kann mir mal einer der Deutschlehrer erzählen, was der deutsche Begriff ist?) Es geht jedenfalls immer darum, Eindrücke nicht auszusprechen - "Der Detektiv betrat ein unheimliches Haus. Er hatte Angst." - sondern zu beschreiben.

Dem kann man sich spiralisch nähern - welche Sinne gibt es, was ist Spannung (Angst, Wut, Überraschung, ...?) Wie erzählt man das? Wie kann man Gefühle in Bilder kleiden? Welche schönen Worte gibt es, um etwas auszudrücken? (Mögliche Anwendung von Mindmaps.)

In meinem eigenen Unterricht habe ich neulich mal eine neue Form der Bildbeschreibung ausprobiert - die Situation, die auf Bildern von Edward Hopper zu sehen waren, sollten vom Erzähler beschrieben werden, der nichts sehen kann. Als Vorentlastung haben die Schüler den Klassenraum mit geschlossenen Augen den beschrieben, sind umhergegangen, haben alles Untersucht. Jeder Eindruck zählt, so lange er nicht visuell ist: wie riechen die Tische, wie fühlt sich die Wand an? Was hört man von draußen? Was vom Flur oder aus den Nebenräumen? Wie hört sich eine flackernde Neonlampe an? Wie die anderen Schüler?

Von da aus mussten sie bei den Bildern natürlich eine Transferleistung vornehmen, weil dort keine direkten Sinneseindrücke zu finden sind und sie sich diese vorstellen müssen. Z.B. das Bild einer Platzanweiserin im Kino - wie riecht ein Kino? Wie fühlt es sich an? Was hört man da?

Der nächste Schritt zur Spannung wäre dann die sinnliche Beschreibung von Emotionen, dann ginge es weiter mit Spannungsbögen: wie erzeuge ich als Erzähler Ungeduld und Vorahnungen? Ich würde wirklich alles und jedes praktisch machen lassen.

Am Ende könnte dann tatsächlich ein langweiliger Text stehen, denn die Schüler spannend umschreiben.

Nele